

# I. Allgemeine Lehrverfassung im Schuljahre 1891—92.

## 1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	zus.
Religionslehre (kath.)	2	2	2	2	2		2	2	1	15
Deutsch	3	3	2	2	2		2	2	3	19
Lateinisch	8	8	8	8	7	7	9	9	9	75
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2		5	4	—	19
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3		4	3		22
Mathematik, Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4		30
Naturkunde	—	—	—	—	2		2	2		6
Physik	2		2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2		2
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	2		—	2
Singen	2				2				—	4
Turnen	2				2				—	4
zusammen	36	36	36	34	34	34	34	34	32	248

## 2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	Ord.	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Sa.
1. Dr. Scheins, Director	I <sup>a</sup>	6 Latein			7 Griech.						13
2. Prof. Voss, Oberlehrer	I <sup>b</sup>	3 Deutsch 2 Horaz 6 Griech.	8 Latein								19
3. Dr. Hagelüken, Oberlehrer	II <sup>a</sup>			2 Deutsch 8 Latein 2 Homer			7 Griech.	2 Deutsch			21
4. Kniffler, Oberlehrer	II <sup>b</sup>		3 Deutsch 6 Griech.		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch.						22
5. Heydkamp, ord. Lehrer	V	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Französisch			9 Latein 2 Geographie		21
6. Dr. Vielau, ord. Lehrer	III <sup>b</sup>	3 Gesch.		3 Gesch.		2 Ovid 7 Griech.	7 Latein		2 Deutsch		24
7. Dr. Deussen, ord. Lehrer	III <sup>a</sup>		3 Gesch.	5 Griech.		2 Deutsch 7 Latein		5 Franz. <sup>1)</sup>	1 Sagengeschichte		23
8. Führtjohann, ord. Lehrer	—	4 Math. 2 Physik 2 Turnen für die obere Abteilung	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			3 Math. 2 Turnen für die untere Abteilung	4 Math.			27
9. Stelzmann, Religionslehrer	IV	2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Religion		2 Relig. 4 Gesch. <sup>2)</sup>	2 Religion 1 Relig.		23
10. Hürten, comm. Lehrer	—				4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturkunde		2 Naturk.	4 Franz. 4 Rechnen 2 Naturkunde		23
11. Pesch, comm. Lehrer	VI					3 Geschichte		9 Latein		3 Deutsch 9 Latein	24
12. Diedrich, Elementarlehrer	—							2 Zeichnen 2 Schreiben			4
13. Brück, Seminarlehrer	—	2 Singen für die obere Abteilung				2 Singen für die untere Abteilung					4
zusammen		36	36	36	34	34	34	34	34	32	248

<sup>1)</sup> Statt dessen im Wintersemester 4 Geschichte und Geographie in IV.

<sup>2)</sup> Statt dessen im Wintersemester 5 Französisch in IV.

## 3. Durchgenommene Lehrstoffe.

## a. Wissenschaftlicher Unterricht.

**Prima A.**

[Ordinarius: der Director.]

**Religionslehre.** Die Sittenlehre. Wiederholungen aus der Glaubenslehre und der Bibelkunde. — Kirchengeschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte des Altertums und der neueren Zeit. 2 St. Stelzmann.

**Deutsch.** Goethes Iphigenie; Lessings Laokoon; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche; freier Vortrag von Gedichten. — Das Wichtigste aus der Geschichte der Nationallitteratur bis Goethe, mit Proben. Disponier- und Vortragsübungen. Die Elemente der Psychologie und Logik. Vierwöchentlich ein Aufsatz. 3 St. Voss.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Worin beruht nach Fichte Napoleons I. Grösse, worin die Verwerflichkeit seines sittlichen Charakters? — 2. In welcher Weise zeigt Sokrates dem Meletus die Ungereimtheit der gegen ihn gerichteten Anklage? — 3. Inhalt und Gedankengang der Klopstockschen Ode „dem Erlöser“. — 4. Dass Kleines die Wiege des Grossen ist, lehrt sowohl die Betrachtung der Natur als auch des Menschenlebens. (Kl.-Arb.) — 5. Achills ablehnende Antwort auf das Hülfege such der Achäer (Jl. IX, 308—429). — 6. Inwiefern ist der platonische Kriton die wirksamste Widerlegung des Vorwurfes, Sokrates habe die Gesetze des Staates missachtet? — 7. Inhalt und Gedankengang der vier ersten Kapitel in Lessings Laokoon. (Kl.-Arb.) — 8. Der Uebel höchstes ist die Schuld. — Abiturientenaufsatz Herbst: Wer will den Kern haben, der muss die Schale brechen. — Ostern: Wie ehrt ein Volk am besten seine grossen Männer?

**Lateinisch.** a. Cicero de officiis I, III. Cicero pro Murena. Taciti Germania. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen aus Livius I—VI. — Uebersetzungen ins Lateinische; Synonymisches und Stilistisches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Director.

b. Aus Horatii carm. I, IV und epist. I. 2 St. Voss.

**Griechisch.** Platonis Apologia, Crito, Laches. Homeri Ilias VII—XII. Sophoclis Oedipus rex. — Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Voss.

**Französisch.** Demogeot, histoire de la littérature française au moyen âge. Racine. Athalie. — Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Heydkamp.

**Hebräisch.** Ausgewählte Abschnitte aus der Genesis. — Verbum mit Suffixen; schwache Verba. Wiederholungen aus der Formenlehre. 2 St. Stelzmann.

**Geschichte und Geographié.** Geschichte der neuern und neuesten Zeit. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 St. Vielau.

**Mathematik.** Trigonometrie. Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und ihre Anwendung. Diophantische Gleichungen. Binomischer Lehrsatz. Wiederholungen. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Fächtjohann.

**Abiturienten-Aufgaben:** a. Herbst: 1. Trigonometrische Lösung der quadratischen Gleichung  $x^2 - 77,34056x + 175,542 = 0$ . — 2. Zur Zeichnung eines Dreiecks sind die Differenz der Quadrate zweier Seiten und die Abschnitte, in welche die dritte Seite durch die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels geteilt wird, gegeben ( $b^2 - c^2$ , s. s<sup>1</sup>). — 3. Unter welchem Winkel muss eine Kraft von 100 kg gegen einen auf einer schiefen Ebene von 49° Neigung liegenden Körper von 107 kg drücken, um ihn auf der schiefen Ebene festzuhalten? Wie gross ist der senkrechte Druck gegen die schiefe Ebene? — 4. Wie gross ist der Inhalt eines Kugelkegels, wenn ein Achsenschnitt die Grundfläche desselben in einem Kreisquadranten schneidet und der Radius der Kugel  $r=4$  ist? — b. Ostern: 1. Wie gross ist der bare Wert einer Jahresrente von 1200 M. auf 16 Jahre, die Zinsen zu  $4\frac{1}{2}\%$  gerechnet? — 2. Auf einer Geraden liegen die drei Punkte A, O und O'. Man soll ein Dreieck zeichnen, dessen Grundlinie eine gegebene Länge a hat, so dass A Ecke, O Mittelpunkt des Inkreises und O' Mittelpunkt des Ankreises der Grundlinie wird. — 3. Man berechne die Höhe und die Sprungweite, welche ein Wasserstrahl erreicht, der mit der Geschwindigkeit von 6 m und unter einem Winkel von 66° aufsteigt. — 4. Wie gross ist der körperliche Inhalt eines abgeschrägten geraden Cylinders, wenn die Grundfläche  $d = 4$  m und der Flächeninhalt des Hauptachsenschnittes  $f = 24$  qm ist? Man bestimme die grösste und kleinste Seite des Achsenschnittes, wenn der Winkel, unter dem der Cylinder abgeschrägt ist,  $\alpha = 30^\circ$  beträgt.

**Physik.** Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wiederholungen. 2 St. F ü c h t j o h a n n.

### Prima B.

[Ordinarius: Oberlehrer Professor Voss.]

**Religionslehre.** Die Lehre von der Offenbarung. Die wichtigsten Glaubenslehren in apologetischer Behandlung. — Kirchengeschichte der neueren Zeit. 2 St.

Stelzmann.

**Deutsch.** Klopstocks Oden; Goethes Torquato Tasso; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche; freier Vortrag von Gedichten. — Das Wichtigste aus der Nationallitteratur bis zur Reformation, mit Proben. Disponier- und Vortragsübungen. Vierwöchentlich ein Aufsatz. 3 St.

Kniffler.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Welche Gedanken entwickelt Klopstock in den Oden „Der Zürchersee“ und „Der Rheinwein“? — 2. Thorheit ist es, ein kleines Ziel zu wählen. — 3. Man lebt nur einmal. (Kl.-Arb.) — 4. *Ὁὐκ ἀγαθὸν πολυκαταρατὴν εἰς κέρματος ἔστω.* — 5. Gedankengang des Gedichtes: Das Ideal und das Leben. — 6. Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt. (Kl.-Arb.) — 7. Mit welchem Rechte sagt Tasso „Erlaubt ist, was gefällt“ und die Prinzessin „Erlaubt ist, was sich ziemt“? — 8. Aus welchen Gründen will Ismene an der Bestrafung der Schwester, nicht aber an der Bestattung des Bruders teilnehmen? — 9. Inwiefern ist ein guter Herrscher der Vater seines Landes? (Kl.-Arb.)

**Lateinisch.** *Ciceronis Tuscul. disp. I. Cicero pro Milone. Livius XXXV.* Aus *Horatii carm. II, III* und *epist. I.* — Aus der Grammatik: Anhang zur Syntax; Lehre von der Zusammensetzung und Ableitung; die Partikeln. Uebersetzungen ins Lateinische; Synonymisches und Stilistisches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Voss.

**Griechisch.** *Isocratis Panegyricus. Sophoclis Antigone. Homeri Ilias I—VI.* — Grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Kniffler.

**Französisch.** *Corneille, le Cid.* Ausgewählte Kanzelreden (*Bossuet, Fléchier, Massillon*). — Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Heydkamp.

**Hebräisch.** Mit Oberprima vereinigt.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 St. Deussen.

**Mathematik.** Trigonometrie. Wiederholung der Planimetrie. Lehre von den Transversalen. Zahlreiche Konstruktionsaufgaben. — Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Diophantische Gleichungen. Imaginäre Grössen. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. F ü c h t j o h a n n.

**Physik.** Mit Oberprima vereinigt.

### Secunda A.

[Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hagelücken.]

**Religionslehre.** Einleitung in die Glaubenslehre. Die Lehre von der Schöpfung und Erlösung. Die allgemeine Sittenlehre. — Kirchengeschichte des Mittelalters. 2 St. Stelzmann.

**Deutsch.** Schillers Jungfrau von Orleans; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Vorträge. — Lehre von den Dichtungsarten. Uebungen im Disponieren. 2 St. Hagelücken.

**Themata zu den Aufsätzen:** 1. Welchen Umständen verdankten die Phönizier ihren Welthandel? — 2. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück. — 3. Weshalb ist es für die Menschen heilsam, Kinder der Sorge zu sein? — 4. Nichts ist unbeständiger als das Glück. (Kl.-Arb.) — 5. Was erfahren wir aus dem Prologe zur „Jungfrau von Orleans“ von der Heldin der Tragödie? — 6. Charakteristik Karls VII. nach dem ersten Aufzuge der „Jungfrau von Orleans“. — 7. Johanna und Isabeau. Eine Vergleichung. (Kl.-Arb.) — 8. und 9. Wie erklärt sich der rasche Aufschwung der Macht der kleinasiatischen Seeräuber zur Zeit des Pompejus? In zwei Teilen. — 10. Not entwickelt Kraft. (Kl.-Arb.)

**Lateinisch.** *Cicero de senectute* und *pro lege Manilia*. *Livius II* zum Teil. *Vergilii Aeneis III* und *Georgica* in Auswahl. — Lehre von den Tempora und Modi, Wiederholungen aus der Formenlehre des Verbuns. Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Hagelücken.

**Griechisch.** a. *Herodotus I, III* in Auswahl. *Xenophontis Memorabilia I, II*. — Lehre von den Tempora und Modi, vom Infinitivus und Participium; Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Uebersetzungen ins Griechische. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Deussen.

b. *Homeri Odyssea XIII, XIV, XVI, XVII, XX, XXI*. 2 St. Hagelücken.

**Französisch.** *Guizot, Louis XI*. — Wiederholung der Lehre von den Modi und dem Participium; Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs; Infinitiv. Vokabeln. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Heydkamp.

**Hebräisch.** Elementarlehre und regelmässige Formenlehre. Uebungen im Lesen und Uebersetzen. 2 St. Stelzmann.

**Geschichte und Geographie.** Geschichte des Orients und der Griechen. — Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. 3 St. Vielau.

**Mathematik.** Eigenschaften der regelmässigen Vielecke. Berechnung des Kreises. Harmonische Beziehungen. Taktionsproblem. — Gleichungen II. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Trigonometrische Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Arithmetische und geometrische Reihen. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St.  
Füchtjohann.

**Physik.** Lehre vom Schall und von der Wärme. Wiederholungen. 2 St.  
Füchtjohann.

### Secunda B.

[Ordinarius: Oberlehrer Kniffler.]

**Religionslehre.** Die Lehre von der Gnade, von der Kirche, von den letzten Dingen. Aus der Sittenlehre: die Pflichten gegen Gott. — Kirchengeschichte des christlichen Altertums. 2 St.  
Stelzmann.

**Deutsch.** Schillers Wilhelm Tell; prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche; freier Vortrag von Gedichten. — Lehre von den Tropen und Figuren; Metrik. Uebungen im Disponieren und in freien Vorträgen. Vierwöchentlich ein Aufsatz. 2 St.  
Kniffler.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Verhandlung gegen den Ritter Diodato di Gozon wegen seiner That. — 2. Kurze Inhaltsangabe der Rede *pro Ligario*. — 3. Die verschiedenen Kulturstufen der Menschheit. Nach dem Gedichte Schillers „Das Eleusische Fest“. (Kl.-Arb.) — 4. Die Wissenschaft ein Garten, eine Waffe, eine Leuchte. — 5. Wirkung des Chorgesanges auf die Mörder. Nach Schillers „Kranichen des Ibykus“. — 6. Wie steigert Schiller im ersten Aufzuge des Wilhelm Tell die Gewaltthätigkeiten der Landvögte? (Kl.-Arb.) — 7. Die Rütlicene nach ihrem Aufbau und Inhalt. — 8. Der Gedankengang in Tells Monolog. (Wilhelm Tell IV, 3.) — 9. Wie beachtet Rudenz die Aufforderung seines Oheims „Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen“? (Kl.-Arb.)

**Lateinisch.** *Cicero pro rege Deiotaro, pro Ligario, pro Archia poeta, Livius II, Aeneis I, II*. — Wiederholungen aus der Kasus- und Formenlehre des Nomens. Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Kniffler.

**Griechisch.** *Xenophontis Anabasis III—VII; Homeri Odyssea I, II, V, VI*. — Syntax des Nomens; die Präpositionen; Wiederholungen aus der Formenlehre. Uebersetzungen ins Griechische. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Director.

**Französisch.** *Rollin, histoire d'Alexandre le Grand*. — Die Wortstellung; Lehre von den Tempora, Modi und dem Participium. Vokabeln. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St.  
Heydkamp.

**Geschichte und Geographie.** Griechische Geschichte bis zur Zeit der Diadochen. Geographische Wiederholungen über die aussereuropäischen Erdteile. 3 St. Kniffler.

**Mathematik.** Aehnlichkeit der geradlinigen, ebenen Gebilde; Verhältnis ihrer Seiten und Flächen; Uebungsaufgaben. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen II. Gr. mit einer Unbekannten. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St.  
Hürten.

**Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper. Chemische, magnetische und elektrische Erscheinungen. 2 St.  
Hürten.

**Tertia A.**

[Ordinarius: ord. Lehrer Dr. Deussen.]

**Religionslehre.** Die Sakramente der Busse und des Altars. Abschnitte aus der Sittenlehre. — Die Geschichte der Kirche in der apostolischen Zeit. Liturgische Unterweisungen. 2 St. Stelzmann.

**Deutsch.** Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten. Kleinere freie Vorträge. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. 2 St. Deussen.

**Lateinisch.** a. *Caesaris bellum gallicum IV—VII.* — Die Lehre vom Infinitivus, Participium, Gerundium und Supinum; Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Deussen.

b. *Ovidii Metamorphoses:* Cadmus, Pentheus, Phaëthon, die vier Zeitalter, Lycaon, Deucalion und Pyrrha. 2 St. Vielau.

**Griechisch.** Verba auf  $\mu\tau$  und unregelmässige Verba. Regeln aus der Satz- und Kasuslehre im Anschluss an die Lektüre. Uebersetzungen. — *Xenophontis Anabasis I, II.* — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Vielau.

**Französisch.** *Duruy, hommes célèbres de l'histoire romaine.* — Ergänzende Wiederholung der unregelmässigen Verba; Anwendung von *avoir* und *être*; reflexive und unpersönliche Verba; Formenlehre des Substantivs, Adjectivs und Adverbs. Vokabeln. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Heydkamp.

**Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte vom Jahre 1517 an. Geschichte des preussischen Staates bis zum Jahre 1888. — Geographie Europas mit Ausschluss des Deutschen Reiches. 3 St. Pesch.

**Mathematik.** Lehre vom Kreise; Gleichheit geradliniger Gebilde in der Ebene; Übungsaufgaben. — Mass und Teilbarkeit der Zahlen; Gleichungen I. Gr. mit einer, zwei und drei Unbekannten. — Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Hürten.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen; monatlich ein Ausflug. Im Winter: Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere; innerer Bau der Wirbeltiere; Uebersicht über das ganze Tierreich. 2 St. Hürten.

**Tertia B.**

[Ordinarius: ord. Lehrer Dr. Vielau.]

**Religionslehre.** Mit Obertertia vereinigt.

**Deutsch.** Mit Obertertia vereinigt.

**Lateinisch.** a. *Caesaris bellum gallicum I—III.* — Tempus- und Moduslehre; Wiederholung der Kasuslehre. Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Viela u.

b. In Ovid mit Obertertia vereinigt.

**Griechisch.** Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf  $\mu$ . Uebersetzungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Hagelücken

**Französisch.** Mit Obertertia vereinigt.

**Geschichte und Geographie.** Mit Obertertia vereinigt.

**Mathematik.** Lehre vom Viereck; Kreislehre (I. Teil); Constructionsaufgaben. — Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; leichte Gleichungen I. Gr. mit einer Unbekannten. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Füchtjohann.

**Naturkunde.** Mit Obertertia vereinigt.

### Quarta.

[Ordinarius: Religionslehrer Stelzmann.]

**Religionslehre.** Das erste und dritte Hauptstück des Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes. 2 St. Stelzmann.

**Deutsch.** Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. — Lehre vom zusammengesetzten Satze. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Hagelücken.

**Lateinisch.** *Cornelii Nepotis vitae: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hamilcar, Hannibal. Phaedrus I 1—5, 8, 10, 12, 13, 21, 24, 30.* — Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile und dem Gebrauche der Casus. Uebersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. Pesch.

**Französisch.** Abschliessende Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; unregelmässige Verba. Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Stelzmann.

**Geschichte und Geographie.** Beschreibung der Hauptschauplätze der alten Geschichte; Uebersicht der griechischen und römischen Geschichte. — Die aussereuropäischen Erdtheile. Wiederholungen. 4 St. Deussen.

**Mathematik.** Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung; numerische Berechnung algebraischer Formeln. Berechnung der Flächen- und Körperinhalte. Die Lehre von den Winkeln, parallelen Linien und von den Dreiecken. Einfache Uebungsaufgaben. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Füchtjohann.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung und Bestimmung der Pflanzen; monatlich ein Ausflug. Im Winter: Die Gliedertiere. 2 St. Hürten.

**Quinta.**

[Ordinarius: ord. Lehrer Heydkamp.]

**Religionslehre.** Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus bis zum 7. Glaubensartikel. Aus dem dritten Hauptstück die Lehre von der Gnade und den Sakramenten (mit Ausschluss der Sakramente der Busse und des Altars). Biblische Geschichte des Alten Testaments mit Auswahl; aus dem Neuen Testamente die Jugendgeschichte und das Leiden Jesu. 2 St. Stelzmann.

**Deutsch.** Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche. Vortrag gelernter Gedichte. — Der zusammengesetzte Satz; Lehre von der Interpunktion; starke und schwache Deklination und Konjugation. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. Vielau.

**Lateinisch.** Wiederholung des Pensums der Sexta; vollständige Einübung der Formenlehre; einige Regeln aus der Syntax. Vokabeln und Uebersetzungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. Heydkamp.

**Französisch.** Aussprache; *avoir* und *être*; Hauptformen der ersten Konjugation bestimmter und unbestimmter Artikel; Zahlwörter; Fürwörter. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Hürten.

**Geographie und Geschichte.** a. Geographische Vorbegriffe; Europa, insbesondere Deutschland. 2 St. Heydkamp.

b. Erzählungen aus griechischer, römischer und deutscher Sage. Einzelnes aus der Geschichte. Deussen.

**Rechnen.** Decimalbrüche, Zwei- und Dreisatz in ganzen Zahlen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Hürten.

**Naturkunde.** Im Sommer: Beschreibung grossblühender Pflanzen; monatlich ein Ausflug. Im Winter: Kriechtiere, Lurche und Fische. 2 St. Hürten.

**Sexta.**

[Ordinarius: Hülflehrer Pesch.]

**Religionslehre.** 2 St. mit Quinta vereinigt. — Einübung der notwendigsten Gebete. Beichtunterricht. Das hl. Messopfer. Die Lehre vom Gebete. 1 St. Stelzmann.

**Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke. Kleine Nacherzählungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Orthographische Uebungen; die Redeteile; der einfache Satz. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Pesch.

**Lateinisch.** Die regelmässige Formenlehre mit Ausnahme der *Verba deponentia*. Auswendiglernen von Vokabeln. Mündliche Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. Pesch.

**Geographie und Geschichte.** Mit Quinta vereinigt.

**Rechnen.** Ebenso.

**Naturkunde.** Ebenso.

## b. Technischer Unterricht.

**Schreiben.** In Sexta und Quinta (vereinigt) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets in Buchstaben, Wörtern und Sätzen. 2 St. Diedrich.

**Zeichnen.** In den drei unteren Klassen (vereinigt) Freihandzeichnen mit Hälfte der Tafel und nach Vorlagen; in Quinta ausserdem geometrisches Zeichnen. 3 St. 2 St. Diedrich, 1 St. Hürten.

**Singen.** In beiden Abteilungen: Erklärung der Noten, des Taktes, der Intervalle, des Dreiklangs und der dynamischen Zeichen; Uebungen im Treffen. — Im ersten (gemischten) Chor: vierstimmige Kirchen-, Volks- und Vaterlandslieder, Turnlieder und Choräle; im zweiten Chor: ein- und zweistimmige Volks-, Vaterlands-, Turnlieder und Choräle. 4 St. Brück.

**Turnen.** Freiübungen, Spiele und Geräteturnen in zwei Abteilungen; zu Spielen wurde im Sommer für jede Klasse zweiwöchentlich noch eine besondere Stunde unter Leitung des Ordinarius verwendet. Acht grössere Turnmärsche in die Umgegend. — Von den 162 Schülern waren aus Gesundheitsrücksichten 14 ganz, 8 teilweise befreit, ausserdem 11 ganz wegen weiter Entfernung des Wohnortes. 4 St. Führtjohann.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, 9. März 1891. Als Beginn der Herbstferien wird ein für allemal der 15. August festgesetzt; Schluss des Unterrichts und Verteilung der Zeugnisse findet am 14. August statt.

Berlin, 23. Mai 1891. Gegenstände des Artillerie- und Waffenwesens, die eine wünschenswerte Bereicherung der Sammlungen des Königlichen Zeughauses zu Berlin bilden würden, dürfen nur mit Genehmigung des Ministers veräussert werden.

Koblenz, 25. Juli 1891. Junge Leute, die sich dem Maschinenbaufach widmen wollen und die Absicht haben, die für dieses Fach eingerichtete Staatsprüfung zu bestehen, um später in den Staatsdienst zu treten, müssen, bevor sie das Studium auf der technischen Hochschule beginnen, ein Jahr und, wenn sie zu Ostern abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleve, unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direction, an den sie sich deswegen zu wenden haben, durchmachen.

Koblenz, 27. November 1891. § 4 der „Allgemeinen Schulordnung“ wird dahin abgeändert, dass es bezüglich der letzten Abmeldetermine unter 3 anstatt „der 30. September“ künftig heisst „der letzte Tag der Herbstferien“.

Berlin, 24. Dezember 1891. Nachdrücklich wird verlangt, dass in den Turnhallen durch sorgfältige Lüftung und Reinhaltung ein Zustand gesichert werde, der zu

berechtigten Klagen über gesundheitschädigende Folgen des Aufenthaltes auch dann keinen Grund gebe, wenn sie mehrere Stunden hinter einander benutzt werden müssen.

Berlin, 15. Januar 1892. Wenn nach der bestehenden Ferienordnung der Schulschluss unmittelbar vor einem Sonn- oder Festtag eintritt, soll er um 12 Uhr mittags erfolgen; dem Leiter der Anstalt ist es gestattet, wenn ein Schüler an dem betreffenden Nachmittag seine Heimat nicht mehr erreichen kann, Ausnahmen eintreten zu lassen. Für die Rückreise der Schüler zum Schulort ist jedesmal der erste Wochentag nach einem Sonn- oder Festtag freizulassen und der Unterricht erst am nächstfolgenden Wochentag morgens um die regelmässige Stunde zu eröffnen; nach einem Sonntag wird also jedesmal der Montag als Reisetag, der Dienstag als Schulanfang festzusetzen sein. An der Gesamtdauer der Ferien darf hierdurch nichts geändert werden.

Koblenz, 22. Januar 1892. Die neuen Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen sollen mit Beginn des Schuljahres 1892—93, die neue Ordnung der Reifeprüfung und der mittleren Abschlussprüfung mit Schluss desselben Schuljahres zur Durchführung gelangen.

### III. Chronik der Anstalt.

Am 11. April wurden 22 neue Schüler geprüft, von welchen 18 bestanden.

Am 13. April begann das neue Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienst.

Vom 21. April ab erhielten die Klassen Ober- und Unterprima in sämtlichen Stunden (ausser Physik und Hebräisch) getrennten Unterricht; seit 1885/86 waren beide Primen stets vereinigt gewesen.

Am 24. April wurde das Gymnasialgebäude in allen Teilen durch eine Kommission besichtigt, welche aus dem Justitiar des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums, Regierungsrat Dr. Mager, dem Regierungs- und Baurat Balzer und dem Kreisbauinspector Reinicke bestand; anwesend waren dabei Bürgermeister Roth, Beigeordneter Stephinsky und der Director. Zweck der Besichtigung war, die baulichen Veränderungen und Erweiterungen festzustellen, deren das Gymnasialgebäude an und für sich, namentlich aber dann bedürftig sein würde, wenn die beabsichtigte Erweiterung des Convicts ausgeführt und hierdurch die Zahl der Schüler wesentlich erhöht würde. — Auf Grund dieser Besichtigung wurde von der Königlichen Regierung zu Köln ein Entwurf ausgearbeitet und mit geringen Aenderungen von dem Minister genehmigt, wonach im Schulhofe (an Stelle der jetzigen Oekonomiegebäude) ein Neubau für Schulzwecke errichtet werden sollte. Während hier 8 Klassenräume, Lehrerzimmer und Aula vorgesehen waren, sollten in dem Seitenflügel des alten Gebäudes, der mit dem Neubau durch ein geräumiges Treppenhaus verbunden gewesen wäre, 2 Klassenräume, ein Zeichensaal, ein Physikzimmer und die Bibliothek untergebracht werden; die andern Räume des Gymnasialgebäudes sollten, nach Beseitigung der Treppe, dem Convict überlassen werden. Da aber hierdurch dem Erweiterungsbedürfnis des Convicts nicht genügt worden wäre, so wurde der Bauplan aufgegeben.

Am Feste Christi Himmelfahrt (7. Mai) führte der Religionslehrer Stelzmann in der Gymnasialkirche 6 Schüler zur ersten h. Communion.

Am 15. Mai begannen die Pfingstferien, welche bis zum 21. Mai morgens dauerten.

Am 15. Juni fand in der Aula für Seine Majestät weiland Kaiser Friedrich eine Gedenkfeier statt, bestehend in Gesang und Declamationen.

Am 20. Juni machten sämtliche Schüler in Begleitung der Lehrer einen Ausflug in fünf Abteilungen: Prima über Nöthen und Breidenbenden nach Mechernich (Rückfahrt mit der Eisenbahn), Obersekunda über Iversheim und Calcar nach Wachendorf, Untersekunda zur Hardtburg, Tertia nach Arloff, die drei unteren Klassen über Rodert durch den Münstereifeler Wald nach Eicherscheid.

Am 6.—9. Juli wurde die schriftliche, am 14. Juli unter Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Directors Dr. Buschmann die mündliche Reifeprüfung abgehalten; über das Ergebnis wird unter IV C berichtet.

Am 14. Juli starb nach zweitägiger Krankheit der Untertertianer Felix Roth, ein braver Schüler, der durch sein bescheidenes und freundliches Wesen wie durch seinen strebsamen Fleiss bei Lehrern und Mitschülern immer recht beliebt war. Am 17. Juli gab ihm die gesamte Anstalt das letzte Geleit mit feierlichen Trauergesängen; Mitschüler trugen die Leiche des Entschlafenen zum Friedhofe. Am 21. Juli wurde für ihn ein Seelenamt in der Gymnasialkirche gehalten.

Am 14. August vormittags 10 Uhr wurde der Unterricht geschlossen; Wiederbeginn am 19. September.

Am 23. September wurde, nachdem bis 10 Uhr unterrichtet worden war, eine Gedenkfeier zum hundertjährigen Geburtstag Theodor Körners abgehalten. Mit dem Gesange der drei Körnerschen Lieder Lützows Jagd, Schwertlied und Schlachtgebet wechselte die Declamation von fünf grösseren Gedichten Körners ab. Darauf hielt der Director die Festrede, in welcher er die Bedeutung des Dichters für die Jugend, seinen Lebenslauf und Heldentod schilderte und schliesslich die Schüler aufforderte, treu dem mannhafte Geiste Körners in guten wie in schlimmen Zeiten an dem Wahlspruche festzuhalten: „Mit Gott für König und Vaterland!“ Hieran schloss sich die gemeinsam gesungene Nationalhymne.

Am 17. October fand in der Aula für Seine Majestät weiland Kaiser Friedrich eine Gedenkfeier statt, bestehend in Gesang und Declamationen der Schüler und einer Ansprache des Religionslehrers Stelzmann über die Fürsorge und Liebe, die der entschlafene Kaiser namentlich der Jugend widmete.

Am 22. December vormittags 10 Uhr wurde der Unterricht geschlossen; Wiederbeginn am 7. Januar.

Am 25. Januar starb plötzlich der Unterprimaner Emil Meller, ein sehr eingezogener und fleissiger Schüler. Am 28. Januar gab ihm die gesamte Anstalt das letzte Geleit mit feierlichen Trauergesängen; am folgenden Tage wurde für ihn ein Seelenamt in der Gymnasialkirche gehalten.

Am 27. Januar beging die Anstalt den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers: morgens 8 Uhr Festgottesdienst mit Te Deum, 11 Uhr öffentliche Schulfeier in der Aula. In der Festrede sprach der Director über das, was König und Vaterland von denjenigen erwarteten, welche die Laufbahn des Gymnasiums ganz durchmessen hätten, und zeigte dann im einzelnen, wie auch nach den neuen Lehrplänen jedes Fach an seinem Teile dazu beitragen solle und könne, jene allgemeinen Forderungen zu verwirklichen.

Am 8.—11. Februar wurde die schriftliche, am 24. März unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Deiters die mündliche Reifeprüfung abgehalten; über das Ergebnis wird unter IV C berichtet.

Am 9. und 22. März fanden Gedächtnisfeiern für Seine Majestät weiland Kaiser Wilhelm I. statt, bestehend in Gesängen und Declamationen der Schüler, denen sich am letztgenannten Tage eine Ansprache des Oberlehrers Kniffler über die Vorzüge anschloss, die den grossen Kaiser als Menschen auszeichneten.

Am 28. März versammelte der Director, einer Anregung der Behörde entsprechend, in einem Klassenzimmer die Primaner und Secundaner, denen er kurz den Lebensgang und die Bedeutung des am 28. März 1592 geborenen Pädagogen Amos Comenius darlegte.

#### Veränderungen im Lehrerkollegium.

Für den beurlaubten Oberlehrer Dr. Giers führte der commissarische Lehrer Pesch die Vertretung weiter.

Da die Teilung der Prima eine neue Lehrkraft erforderlich machte, so wurde der commissarische Lehrer Hubert Rick vom Realgymnasium zu Mülheim (Rhein) überwiesen, welcher am 21. April seine neue Stellung antrat.

Am 1. Juli trat Oberlehrer Dr. Giers in den Ruhestand, nachdem er seit dem 1. April 1890 beurlaubt gewesen war; Kränklichkeit hat ihn gehindert, thatsächlich in das Kollegium einzutreten und an der hiesigen Anstalt Unterricht zu erteilen. — Die erledigte Stelle wurde durch Ministerialverfügung vom 9. April dem ordentlichen Lehrer am Gymnasium zu Düsseldorf, Gustav Kniffler<sup>1)</sup>, übertragen, welcher am 3. Juli die neue Stellung antrat und den bis dahin von Herrn Rick erteilten Unterricht übernahm. — Herr Rick wurde dem Gymnasium zu Bonn überwiesen; Herr Pesch blieb bei der Anstalt.

<sup>1)</sup> Gustav Kniffler, geb. 14. Juli 1847 zu Bedburg, studierte auf der Universität zu Bonn 1867—70 klassische Philologie und nahm am Kriege gegen Frankreich teil. Nachdem er im Juli 1872 die Staatsprüfung bestanden hatte, legte er das Probejahr am Gymnasium zu Emmerich ab, wo er zugleich Repetent im Convict war, verwaltete 1873—1876 eine commissarische Lehrerstelle am Gymnasium zu Düsseldorf und erhielt am 1. Mai 1876 eine Anstellung als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Trier. Ostern 1878 wurde er als Rector der höheren städtischen Schule nach Xanten berufen, Ostern 1887 als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Düsseldorf, am 1. Juli 1891 als Oberlehrer an das Gymnasium zu Münstereifel versetzt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	I <sup>a</sup>	I <sup>b</sup>	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	zus.
1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>23</b>	<b>18</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>136</b>
2. Abgang bis zum Schlusse der Osterferien . . .	8	1	1	5	2	7	—	1	1	26
3 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	12	16	23	22	8	8	5	6	—	100
3 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	1	11	4	3	7	3	3	—	7	39
4. Bestand am Anfange des Schuljahres . . . . .	<b>14</b>	<b>30</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>149</b>
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang bis zum Schlusse der Herbstferien . . .	—	—	4	2	—	2	—	—	—	9
7 <sup>a</sup> . Zugang durch Versetzung im Herbst . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 <sup>b</sup> . Zugang durch Aufnahme im Herbst . . . . .	—	2	—	1	2	—	2	—	1	8
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres . . .	<b>13</b>	<b>32</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>149</b>
9. Zugang bis 1. Februar 1892 . . . . .	—	—	—	2	—	1	—	—	1	4
10. Abgang bis 1. Februar 1892 . . . . .	—	1	1	1	—	—	1	—	—	4
11. Bestand am 1. Februar 1892 . . . . .	<b>13</b>	<b>31</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>149</b>
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . . . . .	21,18	19,93	18,38	17,12	16,20	15,32	15,06	12,80	11,81	—

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einw.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	1	146	—	2	32	116	1
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	1	146	—	2	30	118	1
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	1	146	—	2	30	118	1

## C. Abiturienten.

a. Zum Herbsttermine meldeten sich 2 Oberprimaner, von welchen jedoch 1 während der schriftlichen Prüfung erkrankte und deshalb zurücktreten musste; der andere erhielt das Zeugnis der Reife. — b. Zum Ostertermine meldeten sich 13 Oberprimaner, von denen 11 das Zeugnis der Reife erhielten; 6 unter diesen (in der Aufzählung mit \* bezeichnet) wurden von der mündlichen Prüfung befreit

Der Abiturienten Zu- und Vornamen	Zeit und Ort der Geburt	Konf.	Des Vaters Stand u. Wohnort	Studienjahre		Gewählter Beruf
				Gymn.	Prima	
1. Greving Hermann	1870 Juni 17, Aachen	kath.	† Telegraphen- secretär, Aachen	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Rechtswis- senschaft
2. *Brudermanns Joseph	1868 Mai 17, Birgden	kath.	Weber, Niederbusch	9	2	Theologie
3. *Busch Hubert . . .	1872 Sept. 28, Würm	kath.	Küster, Würm	7	2	Theologie u. Kirchen- musik
4. Dahm Peter . . . .	1868 Juni 23, Münstereifel	kath.	† Tanzlehrer, Münstereifel	12	3	Theologie
5. Fischer Julius . . .	1870 Sept 10, Frielingsdorf	kath.	Ackerer, Frielingsdorf	6	2	Theologie
6. Hennes Nicolaus . .	1870 Aug. 19, Nieder-Emmels	kath.	Lehrer, Nieder-Emmels	9	2	Theologie
7. *Klein Anton . . . .	1870 Oct. 19, Selbach	kath.	Schmiedemeister, Selbach	8	2	Theologie
8. *Klemmer Johann . .	1872 Febr. 12, Commern	kath.	Bäcker, Commern	5 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
9. *Müllejans Joseph . .	1871 Aug. 22, Mausbach	kath.	Landwirt, Mausbach	7	2	Theologie
10. Rohé Arnold . . . .	1871 Juli 12, Sindorf	kath.	† Hauptlehrer, Stommeln	7	2	Theologie
11. Schmitz Baptist . . .	1872 Dez. 18, Neusen	kath.	† Ackerer, Neusen	9	2	Theologie
12. *Thunus Clemens . .	1871 Nov. 22, Robertville	kath.	Lehrer, Robertville	6	2	Theologie

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern (1891) 23, Herbst  
2 Schüler; von diesen gingen 7 zu einem praktischen Berufe ab.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Lehrerbibliothek.<sup>1)</sup> 1. Anschaffungen, und zwar a) *Fortsetzungen*: Zeitschrift für das Gymnasialwesen [Ca 8]. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen [Ca 2]. — Gymnasium. — Jahrbücher des Vereins der Altertumstreunde im Rheinlande. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Greef, *Lexicon Taciteum*, IX. — Grimms Wörterbuch, IV 1, 2, 8; VIII 5, 6, 7; XI 3; XII 4. — Rohrbacher, Universalgeschichte der kathol. Kirche, XVIII. — Weiss, Weltgeschichte, IX 2. — Herders sämtliche Werke, von Suphan: V, VIII. — Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in Preussen, XXXVI—XXXIX [Ca 30]. — b) *Neue Werke*: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, hrsg. von Lyon. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen, 1890 [Ca 11]. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts (Dezember-Conferenz). [Ce 46] — Verhandlungen des Landtages über Angelegenheiten des höheren Lehrstandes, 1891. [Ca 43] — Lehrproben und Lehrgänge, XXII—XXVIII. [Ca 9b] — Götze, Es beginnt zu tagen. [Ce 45] — Die Wahrheit in der Frage der Ueberbürdung unserer Schüler. [Ce 15] — Willmann, Didaktik. [Ce 20d] — Lehmann, der deutsche Unterricht. [Ci 21] — Münch, die Mitarbeit der Schule an den nationalen Aufgaben der Gegenwart. [Ce 23] — Münch, Tagebuchblätter. — Schiller, Schularbeit und Hausarbeit. [Ce 24] — Jahn, Methodik der dramatischen und epischen Lektüre. [Ci 21b] — Elsenhans, Psychologie und Logik. [Bd 45] — Weisweiler, Litteratur und Geschichte des Altertums im Dienste der patriotischen Jugenderziehung. [Fa 19] — Aristotelis Πολιτεία Ἀθηναίων. [Fc 88c] — Aristoteles' Staat der Athener, deutsch von Poland. [Fc 88c] — Gebhard, Gedankengang Horazischer Oden. — Leuchtenberger, die Oden des Horaz disponiert. — Gemoll, die Realien bei Horaz. — Detto, Horaz und seine Zeit. — Ameis-Hentze, Anhang zu Homers Odyssee: I, II. — Kluge, Plan der Hiaslektüre in zwei Jahreskursen. [Ci 51] — Haupt, Livius-Kommentar, I—V. — Bötticher, die Akropolis von Athen. — Bötticher, Olympia. — Mönch, vaterländische Gedichte der Neuzeit. — Köhler, neue und neueste deutsche Kaiserlieder. — Schrammen, deutsches Aufsatzbuch: I, II. — Krumbach, deutsche Aufsätze. — Hartert-Dieterich, Schillers Gedichte in Auswahl, erläutert. — Bellermann, Schillers Dramen: I, II. — Schrammen, Erläuterungen zu deutschen Klassikern, I. — Schmidt, Lessing: I, II. — Cosack, Materialien zu Lessings Hamburg. Dramaturgie. — von Gottschall, deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts. — Stern, die deutsche Nationallitteratur vom Tode Goethes bis zur Gegenwart. — Menge, ausführliche Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Gelbe, die Stilarbeiten. — Otto, Anleitung, das Lesebuch zu behandeln. [Ci 12] — Lyon, die Lektüre als Grundlage. — Schmidt und Floss, germanisches Sagen- und Märchenbuch. — Wolf, die That des Arminius. — Stenzler, Lindner und Landwehr, Lehr- und Lesebuch der Geschichte. — Jäger, Bemerkungen über den geschichtlichen Unterricht [Ci 43]. — Biedermann, deutsche Volks- und Culturgeschichte. — Lorenz, genealogischer Hand- und Schulatlas. — Heinze, die Hohenzollern. — Ihne, zur Ehrenrettung des Kaisers Tiberius. — Plönnis, die Geschichte des Stiftes Münster-eifel. — Reichard, Emin Pascha. — Ule-Klein, die Wander der Sternwelt. — Baur, Elemente der mathematischen Geographie. — Schwering, 100 Aufgaben aus der niederen Geometrie. — Pistor, die Behandlung Verunglückter. — Eydam, Gesundheitslehre. —

<sup>1)</sup> In [ ] sind die Nummern des Katalogs hinzugefügt, soweit er schon gedruckt ist.

Moormeister, das wirtschaftliche Leben. — Dullo, Volkswirtschaftslehre. — König, Handbuch für den kath. Religionsunterricht. — König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht. — Puritz, Handbüchlein turnerischer Uebungen. — Götz, Handbuch der deutschen Turnerschaft.

2. Geschenke, und zwar a) Von dem Kgl. Ministerium: Das humanistische Gymnasium, 1891. — b) Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Uhlig, die Stundenpläne für Gymnasien, Realgymnasien und lateinlose Realschulen. — c) Von den betreffenden Verlegern: Debes, Zeichenatlas, A und B; dazu: Lehmann, Anleitung zum Gebrauch desselben. — Koch, Uebungsbuch zur griechischen Formenlehre: I, II. — Kübler, lateinische Pensa für die unteren Gymnasialklassen. — d) Von den Verfassern: Baedorf, *de Plutarchi quae fertur vita Homeri*. — Pauly, Sprachdenkmäler des Montjoier Landes: I, II. — e) Von Herrn comm. Lehrer Pesch: *Mureti scripta selecta*, ed. Frey, I. — *Hesiodi quae feruntur carminum reliquiae*, ed. Schoemann. — f) Von Herrn Dr. Scherfgen in Köln: Schenkel, der Schmetterlingssammler. — Kayser, Deutschlands Schmetterlinge. — Berges Schmetterlingsbuch, von Heinemann. — g) Von Herrn Peter Meller in Köln: *Plauti comoediae studiis societatis Bipontinae*: I, II. — *Plinii historia naturalis studiis soc. Bipont.* I—V. — De Craon, Thomas Morus. — *Lactantii opera omnia*, Biponti 1786. — *Paulini opera omnia*, Coloniae 1560.

II. Schülerbibliothek. 1. Anschaffungen: Oehler, Bilderatlas zu Caesar de bello gall. — Lübker, Reallexikon des klass. Altertums; 2 Expl. — Wohlrab, die altklassischen Realien im Gymnasium. — Pohlmeijer und Hoffmann, Gymnasialbibliothek: 1, 3, 4, 11. — Herders Cid, v. Holdermann. — Das Nibelungenlied, v. Holdermann. — Gudrun, v. Holdermann. — Vilmar, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. — Kluge, Geschichte der Nationallitteratur. — König, Abriss der deutschen Literaturgeschichte. — Martin, mittelhochdeutsche Grammatik und Wörterbuch. — Wustmann, allerhand Sprachdummheiten; 2 Expl. — Klopstock, ausgewählte Dichtungen, von Heinemann. — Hoffmann, Robinson Crusoe. — Hoffmann, Jugendfreund, 45. Bd. — Schulze, die bezauberte Rose. — Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. — Klee, wunderliche Schicksale des armen Simplex. — Steup, *petits contes pour les enfants*. — Lüdeking, französisches Lesebuch, I. — Steup, *lectures instructives et amusantes*. — *Bibliothèque française à l'usage de la jeunesse*: 1, 15, 23, 34/35, 36/37. — Brandon, *l'ami de la jeunesse*. — *Histoire abrégée de la guerre d'Allemagne en 1870 et 1871*; 3 Expl. — Saure, *histoire grecque et romaine par époques*. — Lüdeking, englisches Lesebuch I. — Munde, erster Unterricht im Englischen, I. — Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. — Sauer, kleine italienische Sprachlehre. — Ungaro di Monteiase, italienisches Lesebuch. — Hocker, Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck. — Roth, die Römer in Deutschland. — Fick, Geschichten aus der Geschichte, I. — Annegarn, Weltgeschichte, I—VII. — Diepolder, der Tempelbau der vorchristlichen und christlichen Zeit. — Otto, deutsche Dichter, Denker und Wissenstürsten. — Felix, die französische Revolution. — Göll, die Weisen und Gelehrten des Altertums. — Thomas, das Buch denkwürdiger Erfindungen: I, II. — Göpel, illustrierte Kunstgeschichte. — Opper, das alte Wunderland der Pyramiden. — von Holleben, deutsches Flottenbuch. — Ziegler, das alte Rom. — Kunz, aus dunklen Tiefen zum Sonnenlicht. — Krüger, Geschichte Preussens in Einzelbildern. — Maisch, griechische Altertumskunde. — Klee, Bilder aus der älteren deutschen Geschichte: I—III. — Klee, Hausmärchen aus Altgriechenland. — Klee, die deutschen Heldensagen. — Buschmann, Sagen und Geschichten, I—II. — Holdermann-Setzpfand, Erzählungen aus der Neuzeit. — Zobeltitz, dreissig Lebensbilder deutscher Männer aus neuerer Zeit. — Falkenhorst, Weltentdecker und Weltumsegler. — Hübner,

der grosse Kurfürst. — Hübner, im Glanze der Königskrone, I—III. — Daniel-Volz, das deutsche Land. — Buchholz, Charakterbilder aus Deutschland. — Buchholz, Charakterbilder aus Afrika. — Valentiner, der gestirnte Himmel. — Teller, Physik in Bildern. — Plüss, unsere Bäume und Sträucher. — Rebmann, Anthropologie. — Siegert, Gesundheitsregeln für die Schuljugend; 4 Expl. — Schneidemühl, die tierärztliche Laufbahn. — 2. Geschenke: a) Von den Verlegern: Krause, Mineralogie. — Voigt, Leitfaden beim geographischen Unterricht. — Gravelius, vierstellige Logarithmen. — b) Vom Verfasser: Meurer, französisches Lesebuch, I. — c) Vom Vorstande: Bericht über die Webeschule für die Wollenindustrie zu Aachen; 2 Expl. — d) Von Herrn Religionslehrer Stelzmann: Hellinghaus, ausgewählte Jugendschriften: 6, 7, 27/28. — Lehmann, den Mut nicht verlieren! — Campfranc, Schwester Luise, Antisklaverei-Roman. — Die katholischen Missionen, 1889. — e) Von einem Schüler: Thomas-Hoffmann, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen: I, II. — f) Von Herrn Peter Meller in Köln: Degenhardt, Lehrgang der englischen Sprache, I. — van Derker, *lessons of english literature*.

**III. Schulbüchersammlung.** 1. Anschaffungen: Ciceros philosophische Schriften, von Weissenfels. — Platons Apologie, von Müller. — Tacitus Annalen, von Müller; 2 Expl. — Sallust, von Scheindler; 2 Expl. — Livius I—XXV, von Zingerle; 3 Expl. — Herodot V—VII, von Holder. — Platons Apologie und Kriton, von Christ. — Horaz' lyrische Gedichte, erl. von Müller. — 2. Geschenke, und zwar: a) Von den Verlegern: Freudenfeldt und Pfeffer, Preussen und Deutschland unter den Hohenzollern. — Blied, Sammlung mehrstimmiger Männerchöre, II 2; 3 Expl. — Boyman, Lehrbuch der Mathematik: I, III; je 3 Expl. — Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache; 3 Expl. — Ploetz, Schulgrammatik der französischen Sprache; 3 Expl. — Koppe, Physik; 3 Expl. — Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben; 3 Expl. — Schellen, Aufgaben; 2 Expl. — Schellen, Materialien. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; 3 Expl. — Vosen, Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache; 3 Expl. — Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht, I; 3 Expl. — Stein, Handbuch der Geschichte, I—III; je 2 Expl. — Linnig, deutsches Lesebuch: I, II; je 3 Expl. — Meiring-Fisch, lateinische Grammatik für alle Klassen; 2 Expl. — Meiring-Fisch, Übungsbuch für die unteren Klassen: I, II; je 2 Expl. — Meiring-Fisch, Übungsbuch für die mittleren Klassen: I, II; je 2 Expl. — Koch, griechische Schulgrammatik; 2 Expl. — Wesener, griechisches Elementarbuch: I, II; je 2 Expl. — Deycks-Kiesel, deutsches Lesebuch. — Pütz, Grundriss für die mittleren Klassen, I; 2 Expl. — Pütz, deutsche Geschichte; 2 Expl. — Pütz, preussische Geschichte; 2 Expl. — Schlömilch, fünfstellige Logarithmen; 3 Expl. — b) von Lehrern der Anstalt: Deycks-Kiesel, deutsches Lesebuch. — Meiring-Fisch, lateinische Grammatik; 2 Expl. — Jansen, physikalische Aufgaben. — Caesar *de bello gallico*; 2 Ausg. — Cornelius Nepos. — Koppe, Physik. — c) Von Herrn Peter Meller in Köln: Kressner, ausgewählte französische Kanzelreden. — Ploetz, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Homers Odyssee. — Livius, von Weissenborn, IV. — Stein, Handbuch der Geschichte, II. — Daniel, Leitfaden. — Dubelmann, Leitfaden, I. — Meiring-Fisch, lateinische Grammatik. — Schleussner, Ausdrücke und Redensarten aus Cicero und Cäsar.

**IV. Geographische Wandkarten.** *Græcia* von Kampen. — *Imperium Romanum* von Kampen. — *Latium vetus* von H. Kiepert. — Entwicklung des brandenburgisch-preussischen Staates von Porschke.

**V. Für Naturkunde und Physik.** a) Der praktische Arzt Dr. Pet. Jos. Scherfgen zu Köln, in den Jahren 1840-45 Schüler des hiesigen Gymnasiums, schenkte in 16 Glaskästen eine sehr schöne und wertvolle Schmetterlingssammlung, die er, ausgehend von einer kleinen Sammlung des verstorbenen Pfarrers Burghardt von Eschweiler (Kr. Euskirchen) zum grössten Teil selbst angelegt und mit der gewissenhaften Liebe des echten Sammlers gepflegt hatte. Es sind weit über 1000 Schmetterlinge, die meisten aus Deutschland und viele in der hiesigen Gegend gefangen. Die Anstalt ist hierdurch in den Besitz eines sehr schätzenswerten Lehrmittels gelangt, wofür sie dem Geschenkgeber zu dauerndem Danke verpflichtet ist. — b) Angeschafft wurden: Kleine Leydener Flasche. — Elektrisches Flugrad. — Inductionsapparat nach Ruhmkorff. — Vier Geisslersche Röhren mit einem Gestell.

**VI. Für die Turnhalle.** Zwei Schwebebäume.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Einnahmen aus dem Unterstützungsfonds für Aspiranten des geistlichen Standes wurden gemäss den Beschlüssen des Lehrerkollegiums verteilt und auf das Schulgeld angerechnet. Ausserdem wurden 10% der Soll-Einnahme des Schulgeldes zu Freistellen verwendet.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Die Schlussfeier des Schuljahres, zu welcher hiermit die Eltern der Schüler sowie alle Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden, findet am 5. und 6. April nach folgender Ordnung statt:

5. April nachm. 1 $\frac{1}{2}$  Uhr öffentliche Prüfung in der Aula, und zwar:

1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{3}{4}$	VI	Latein	durch Herrn	Pesch
1 $\frac{3}{4}$ —2	V	Deutsch	"	Dr. Vielau
2—2 $\frac{1}{4}$	IV	Religion	"	Stelzmann
2 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$	IIIb	Griechisch	"	Dr. Hagelüken
2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{4}$	IIIa	Latein	"	Dr. Deussen
2 $\frac{3}{4}$ —3	IIb	Geschichte	"	Kniffler
3—3 $\frac{1}{4}$	IIa	Französisch	"	Heydkamp
3 $\frac{1}{4}$ —3 $\frac{3}{4}$	Ib	Mathematik	"	Füchtjohann

6. April morgens 8 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche; hierauf in der Aula Entlassung der Abiturienten durch den Director, dann in den einzelnen Klassen Verteilung der Zeugnisse durch die Ordinarien.

**Das neue Schuljahr**

beginnt Dienstag den 26. April, morgens 8 Uhr, mit einem Gottesdienst. Die Prüfungen neuer Schüler, sofern solche nötig sind, werden am 25. April morgens 8 Uhr vorgenommen.

Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen können, in deutscher und lateinischer Handschrift geübt sein, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachschreiben können, in den vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen genügende Sicherheit haben und endlich (sofern sie der christlichen Religion angehören) mit den Hauptgeschichten des Alten und Neuen Testaments bekannt sein.

Durch Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ist das Schulgeld bei allen Gymnasien auf 120 M. für sämtliche Klassen festgesetzt worden.

Münstereifel, 1. April 1892.

Der Director des Gymnasiums

**Dr. Scheins.**

beginnt Dienstag den 26. .  
 neuer Schüler, sofern solche  
 Die in Sexta aufzuneh  
 geläufig lesen können, in  
 sprochenes ohne grobe Feh  
 ganzen Zahlen genügende  
 ligation angehören) mit de  
 kannt sein.

Durch Erlass des Her  
 gelegenheiten ist das Schul  
 festgesetzt worden.

Münstereifel, 1. April

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale



esdienst. Die Prüfungen  
 mens 8 Uhr vorgenommen.  
 lateinische Druckschrift  
 ritt geübt sein, Vorge  
 er Grundrechnungen mit  
 sie der christlichen Re  
 Neuen Testamentes be

chts- und Medizinal-An  
 l. für sämtliche Klassen

les Gymnasiums  
 cheins.





